

Stadt Staßfurt

Typ: Anfrage
Status: erledigt
Stand: 25.11.2021

Fachdienst/Serviceeinheit: 40 - FD BJuS
Bearbeiter/in: Frau Siebert

Stadtrat 23.09.2021

AF 0447/2021/VII

öffentlich

Anfrage:

Frau Schattschneider

Bezugnehmend auf das Schreiben des Oberbürgermeisters vom 07.09.2021

1. Woraus resultiert die Summe „Sanierungsstau“ von 1Mio €?
2. Wie setzt sich konkret die Einsparung von 30.000 € zusammen?

Beantwortung:

zu 1.:

Der Bautenstand der Kita „Winnie Puuh“ ist nach Einschätzung des Gebäudemanagements älter als 30 – 40 Jahre. Um im baulichen Bereich und im Bereich der Technik einen aktuellen Stand zu erreichen, ist eine Ertüchtigung in sämtlichen Gewerken notwendig.

Dies wären:

- Dach (alte Wellasbest/ Welleternit-Elemente + Nagelbrettbinder + PVC-Dachrinne, alter Holz-Gesimskasten)
- Fassade (kein WDVS o.ä. vorhanden → Thema: EnEV)
- Fenster/ Türen (alte Holzfenster → Thema: EnEV + alte Holzinrentüren vorhanden)
- H/L/S (alte Heizungsanlage aus dem Baujahr der Kita, alte Stahlheizungsleitungen, alte verzinkte Stahltrinkwasserleitungen, alte Grundleitungen)
- Elektro (alte Elektroverteilung/ -leitungen, alte Leuchten/ Schalter/ Steckdosen, keine Hausalarmanlage,keine Sicherheitsbeleuchtung)
- Trockenbau (alter Zustand)
- Fliesen (alter Zustand)
- Maler (alter Zustand)
- Bodenbelag (alter Zustand)

Ausgehend von einer Grundfläche von $L \times B = 30,00 \text{ m} \times 12,50 \text{ m} = 375,00 \text{ m}^2$ wäre schätzungsweise mit folgenden Sanierungskosten zu rechnen:

$375,00 \text{ m}^2 \times 2.000,- \text{ €/m}^2 \text{ (netto)} = 750.000,- \text{ € (netto)} = 892.500,- \text{ € (brutto)} + 10 \% \text{ Preissteigerungen} \approx \mathbf{1.000.000,- \text{ € (brutto)}}$

zu 2.:

Der Betrag von 30.000 € basiert auf einer Kostenschätzung bei Schließung der Einrichtung für das Haushaltskonsolidierungskonzept aus dem Jahr 2017.

Als Einsparungspotenzial wurden hier Personalkosten für 23 Wochenstunden angenommen.

Anhand der zu diesem Zeitpunkt voraussichtlich angemeldeten Kinder ergab sich ein Personalbedarf für die Einrichtung von ca. 42 Wochenstunden. Trotz der geringen Kinderzahl wurden 2 Fachkräfte, mit 65 Wochenstunden eingesetzt. Grund hierfür waren die Öffnungszeiten der Einrichtung, diese resultierte aus den Betreuungszeiten der Kinder. So konnte eine 10-stündige Betreuungszeit nicht von einer Fachkraft abgedeckt werden. Bei Schließung der Einrichtung und Betreuung der Kinder in anderen Einrichtungen hätte die Stadt nur 42 Wochenstunden vorhalten müssen.

Sven Wagner
Oberbürgermeister